

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Montag den 28. Jänner 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 22. December 1866.

1. Dem Georg Adam Heimbach, Berg-Ingenieur zu Steyerdorf in Ungarn, auf eine Verbesserung der Sicherheitslampen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Eduard A. Paget, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an Papier- oder gestreiften Zeugpapier-Trägen und Handkräusen, so wie der hiezu verwendeten Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv zu jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß das dem Friedrich Werther von Rumbar, Fabrikbesitzer in Ofen, unterm 11. Februar 1864 erteilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der Destillir-Apparate zur Rectification und Entfälschung alkoholhaltiger Flüssigkeiten in Gemäßheit der Cession, dd. Ofen 26ten März 1864, an dessen Sohn Alwin Werther von Rumbar übertragen worden sei, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 12. Jänner 1867.

(19—3)

Nr. 51 Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1867, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Gemusse dieser Stiftung sind im allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere die im Bezirke Maffensfuß gebürtigen und in deren Ermangelung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 44 fl. 17 kr., bei der Franz Metelko'schen Stiftung auf 43 fl. 94 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthnung des Alters und der Geburt in Adelsberg, beziehungsweise in Maffensfuß, oder doch in Krain;

2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentinvaliden-Urkunde u. dgl.;

3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer, oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarramtliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Merarialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Beneficium hat.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempel-freien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis Ende Februar d. J.

an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 12. Jänner 1867.

Er. k. k. Apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Krain:

Eduard Freiherr v. Bach.

(36)

Nr. 143.

Vicitations-Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik vorrätigen Drilch-, Kupfen-, Strich-, Spagat- und Papier-Scarte, sowie Emballagen von Ziegenhaar, Glastrümmen, altes Eisen und Bleisäcke

am 20. Februar 1867

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach und Triest, als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Trieste, den 16. Jänner 1867.

Von der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

(35—1)

Nr. 741.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung

am 30. Jänner 1867,

dann an jedem folgenden Mittwoch und Samstag bis zum gänzlichen Ausverkauf die öffentliche Ausbietung von

62 Cimer 39 Maß ung. weißen Weinen
514 " 39 " " rothen "

samt Gebinden wiederholt wird.

Hiezu werden alle Kauflustigen mit dem Beisatz eingeladen, daß

a) der Käufer die Verzehrungssteuer für die erstandenen Weine zu tragen habe;

b) die Ausbietung faßweise geschieht und jeder Ersther, um Reclamationen vorzubeugen, die erstandenen Fässer mit dem eigenen Siegel zu versehen habe;

c) Anträge auch auf kleine Theilpartien ebenfalls angenommen werden, und die Preise per n. ö. Cimer zu stellen seien;

d) wenn die Vicitation am obigen Tage nicht beendet werden sollte, die Versteigerung an den nächsten Markttagen jeder Woche insoweit fortgesetzt werde, bis das ganze Quantum verkauft sein wird;

e) die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes zu bestehen habe;

f) bei entsprechenden Preisen die General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werden könne, endlich

g) die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung zu erfolgen habe.

Die näheren Bedingungen, so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 21. Jänner 1867.

K. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

(149—3)

Nr. 98.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesfälligen Edicte vom 2. September 1866, Z. 2511, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Schetina von Untertrauerberg gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Rudegg sub Urb.-Nr. 4 Fol. 132 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 8. Februar 1867

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Maffensfuß als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(129—2)

Nr. 326.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Edicte vom 14. August v. J. Z. 15386, kundgemacht: Es werde die erste auf den 9. Jänner angeordnete executive Feilbietung der dem Lorenz Polanz von Pungert gehörigen Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur zweiten und dritten Feilbietung am

9. Februar und

13. März 1867

geschritten werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1867.

(106—3)

Nr. 4260.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Hafner von Altlach gegen Helena Archer von Laibach Nr. 23 wegen aus dem Vergleich vom 2. Juni 1866, Z. 1904, schuldiger 355 fl. 24 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden, in Laibach sub Conf.-Nr. 23 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

4. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 5. December 1866.

(98—3)

Nr. 2093.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schleipach von Großlax gegen Johann Medved von Themenitz, Bezirk Sittich, wegen aus dem Vergleich vom 11. April 1856, Z. 1145, schuldiger 694 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenitzamtes sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Großlax, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

9. Februar,

9. März und

10. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 26. September 1866.

(101—3)

Nr. 1617.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Baki von Grailach, durch Herrn Josef Behani von Maffensfuß, gegen Jakob Andolschek von Retschdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. December 1865, Z. 2743, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Rectif.-Nr. 7 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1462 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

1. Februar,

1. März und

5. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. November 1866.

(206—1)

Nr. 4070.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Gregorja Jurca iz Planine zoper Jerneja Požarja iz Bukevja zavoljo iz pogodbe od 9. januarja 1860, št. 38, dolžnih 236 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne predjamske grajšine pod urb.-št. 83 vpisanega, sodniško 3728 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. februarja 1867,

dopolodne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 3. decembra 1866.

(207—1)

Nr. 3989.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragotina Kavčiča iz Ljubljane zoper Antona Sirca iz Landola zavoljo iz pogodbe od 18. marca 1864, št. 1605, dolžnih 260 gld. 42 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne postojnske grajšine urb.-št. 97 in poprejšne hrenovske farne gosposke urb.-št. 10 vpisanega, sodniško 1475 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. februarja,

21. marca in

26. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 29. novembra 1866.

(208—1)

Nr. 4335.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Luketa Šviglna iz Senožeč zoper Jakopa Gerželna iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 12. maja 1863, št. 1722, dolžnih 50 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne senožečke farne gosposke urb.-št. 6 vpisanega, sodniško 1820 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

19. februarja 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 20. decembra 1866.

(209—1)

Nr. 4518.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Andreja Krajnea iz Famli zoper Andreja Požreča iz Famli zavoljo pogodbe od 16. decembra 1864, št. 4783, dolžnih 141 gld. 7 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne senožečke grajšine urb.-št. 538 vpisanega, sodniško 1736 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga,

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

16. februarja,

20. marca in

24. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 27. decembra 1866.

(210—1)

Nr. 3765.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Matevža Premrla iz velkiga Ubelskiga zoper Luketa Gorjanca iz Hrenovic zavoljo iz sodbe od 9. februarja 1854, št. 1226, dolžnih 40 gld. 55 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zmljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 65 vpisanega, sodniško 720 gld. 30 kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. februarja,

22. marca in

23. aprila 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 12. novembra 1866.

(211—1)

Nr. 3990.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Janeza Stegula iz velkih Brd zoper Janeza Doleza iz velkih brd zavoljo iz pogodbe od 27. decembra 1857, št. 607, dolžnih 250 gld. 10 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne postojnske grajšine urb.-št. 1039 vpisanega, sodniško 2304 gld. 20 kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. februarja 1866,

dopolodne ob 9. uri, v tukajšni sodniji.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 29. novembra 1866.

(212—1)

Nr. 4516.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragotina Premrla iz Postojne zoper Matija Debevca iz Hruševja zavoljo iz pogodbe od 17. septembra 1862, št. 2647, dolžnih 126 gld. 97 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah poprejšne skulske gosposke urb.-št. 88/4 vpisanega, sodniško 480 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

25. februarja 1867,

dopolodne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 27. decembra 1866.

(144—1)

Nr. 7118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des J. A. Marinschek von Laibach gegen Georg Sterf von Bornschloß wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1865, Z. 8150, schuldiger 442 fl. 90 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,

13. April und

11. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 30. November 1866.

(145—1)

Nr. 6577.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nom. des h. Alerars gegen den Nachlaß des Stefan Zefich, zu Händen des Erben Georg Zefich von Weltsberg Nr. 12, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. November 1855, Z. 583, schuldiger 20 fl. 40 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 276, Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. März,

3. April und

4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 2. November 1866.

(158—1)

Nr. 5124.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pitti, durch Dr. Pongratz von Laibach, gegen Simon Pitti von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 3474, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. reassumando in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 161, Ref.-Nr. 63, Fol. 61, und Urb.-Nr. 170, Ref.-Nr. 65 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1371 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 13. November 1866.

(157—1)

Nr. 5661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Virant von Tschernembl, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Ignaz Virant von Großlaschitz wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1864 schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 870 und Ref.-Nr. 725 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3440 fl. ö. W., und der auf 174 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März,

5. April und

6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 13. December 1866.

(137—1)

Nr. 7019.

Erinnerung

an Jakob und Mathias Springer.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird den Jakob und Mathias Springer hiemit erinnert:

Es habe Johann Zermann von Petersdorf, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage plo. Eigenthumsrechtes, sub praes. 24. November 1866, Z. 7019, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 24. November 1866.

(143—1)

Nr. 7662.

Erinnerung

an Georg Blut von Petersdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Georg Blut von Petersdorf hiemit erinnert:

Es habe Maria Röthl von Gottschee, durch Dr. Wendtner von ebenda, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 105 fl. c. s. c., sub praes. 26. December 1866, Z. 7662, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Blut von Ruzhetendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 27. December 1866.

Verkaufs-, Dienst- und Mieth-Offert.

Eine halbe Stunde von Laibach ist ein sonnseitig gelegenes **Schloß** mit 100 Joch um 18000 fl., auf Verlangen dazu ein Etablissement im jährlichen Ertrage von 2000 fl. um 27000 fl.; eine **Herrschaft** mit 640 Joch bei Laibach um 50000 fl.; ein **Landgut** ebenda mit 150 Joch um 34000 fl.; ein zweites mit 200 Joch um 38000 fl.; ein **Schloß** mit 300 Joch und Weingärten an der Eisenbahn in Unterfrain um 140 000 fl.; eine **Herrschaft** in Kärnten im Ertrage von 20000 fl. um 26000 fl.; eine zweite dort um 100000 fl.; zwei **Herrschaften** in Steiermark mit Mühlen, Steinföhlen, Sauerbrunn-Quelle um 120000 fl. und 100000 fl.; ein großes **Haus** in Laibach um 40000 fl.; zwei andere **Herrschafts-Häuser** mit Garten, Brunnen um 18000 fl. und 27000 fl.; ein **Haus** mit Garten, Brunnen, um 14000 fl.; ein anderes elegantes mit 4 Joch Grundstücken um 6000 fl.; ein **Haus** hier mit großem Garten, Stallung um 5000 fl.; dann ein zwei Stock hohes **Haus** mit Garten und Brunnen um 10900 fl., worin auch zu Georgi 1867 Wohnungen mit 140 fl. und 78 fl. und ein Gewölbe um 150 fl. zu beziehen, ein **Gasthaus** mit Stallung und Garten hier um 10000 fl. zu verkaufen; auch sind **Wohnungen** mit 3 bis 5 Zimmern sogleich zu vergeben. Ein neues **Landhaus** bei Laibach mit Garten zum Gasthaus oder Gewölbe ist um 4000 fl. zu verkaufen oder zu verpachten, auch wird darauf ein **Darlehen** von 600 fl. bis 1200 fl. gesucht, dann ist männliche und weibliche **Dienerchaft** vorgemerkt. Endlich werden Gesuche an die hohen und höchsten Behörden verfaßt in J. A. Schaller's Bureau zu Laibach.

Anzeige für Blumenfreunde!

Der 57. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen **Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc.**, liegt bei Herrn **Johann Klebel in Laibach** zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1867.

C. Platz & Sohn,

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(179-1)

Nr. 8155.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß das hochwöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 15. December l. J., Z. 7866, die Maria Verhounik von Kleinmannsburg als blödsinnig erklärte und daß ihr Johann Verhounik von Kleinmannsburg als Curator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. December 1866.

(186-1)

Nr. 135.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 5561, in der Executionssache des Herrn Anton Laurit von Planina gegen Franz Mahorčič von Planina pto. 42 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Februar 1867

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

(203-1)

Nr. 3767.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Zum Edicte vom 7. Juli d. J., Z. 1809, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Agnes Vout von Triebdorf gehörigen Hufrealität, im Schätzungswerthe von 1136 fl.,

auf den 27. April 1867,

Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 15. December 1866.

(182-1)

Nr. 7390.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edicte vom 11. October 1866, Z. 4948, in der Executionssache des Josef Wazi von Birkitz gegen Elisabeth Baraga von dort pto. 141 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die erste und zweite Realfeilbietungstagung über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde und daß

am 5. Februar d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(205-1)

Nr. 119.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird bekannt gemacht, daß es, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Slapar von St. Katharina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten

auf den 20. Februar d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 23. Jänner 1867.

218-1)

Nr. 59.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edicte vom 19. October 1866, Z. 4144, bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietung der Josef Stibilj'schen Realität für abgethan erklärt, und die dritte

auf den 8. März 1867

angeordnete als einzige beibehalten wird.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(80-2)

Staatslexikon

von Rottek und Welker,

dritte Auflage 1856-1866, in 14 elegant ausgestatteten Bänden, deren Anschaffungskosten 90 fl. betragen, ist gegen sogleiche Bezahlung um 50 fl. verkäuflich. Anfrage im Comptoir der „Laib. Btg.“

(184-1)

Nr. 134.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 5560, in der Executionssache des Herrn Anton Wozel von Planina gegen Lorenz Willanz von Laase pto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Februar 1867

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

(185-1)

Nr. 65.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 4650, in der Executionssache der Francisca Gomisel von Planina gegen Joh. u. Elisabeth Ruden von Planina pto. 144 fl. 90 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. Februar 1867

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(97-3)

Nr. 1941.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Krivic, als Vormund der minderj. Gertraud und Marie Gacnik von Tschilpach, Bezirk Rasseus, gegen Anton Ruß von Svale wegen aus dem Urtheile vom 20ten Februar 1862, Z. 283, schuldiger 284 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Top.-Nr. 1, 2, 3, 4 und sub Top.-Nr. 19 zu Svale und Ostervitz vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme der dritten Feilbietungstagung der

8. Februar 1867.

Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 10. September 1866.

Zu vermieten

ist zu Georgi d. J. das kleine Gewölbe rechts im Hause Nr. 12 am Hauptplatze.

Anfrage daselbst im zweiten Stock. (220-1)

Lehrling-Aufnahme.

In der Buch-, Papier- und Schreibrequisiten-Handlung des Gefertigten findet ein Lehrling Aufnahme. Näheres daselbst.

(170-2)

E. Terpin.

Zu Georgi

ist eine freundlich gelegene Parterre-Wohnung mit drei Zimmern, Sparherdt etc. zu vermieten.

Aus Gefälligkeit wird im Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt. (2832-3)

Steinkohle

von bester Qualität ist fortwährend zu haben in der Bahnhofsgasse Nr. 123. — Preis mit Zustellung ins Haus 50 kr. für den Wiener Centner.

Auch ist daselbst ein neuer eleganter

Schlitten,

zweiflügelig und mit Räder, zu verkaufen.

(214-2)

Josef Rosmann.

(202-1)

Nr. 2480.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Mathias Grammerischen Erben von Nesselthal die dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Pfarrgilt Obergut sub Metz. Nr. 59, vorkommenden Hufe des Executen Mathias Muchitsch zu Schanfal Haus Nr. 22 pto. 157 fl. 50 kr. c. s. c.

auf den 20. Februar 1867,

Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

R. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 20. November 1866.

(183-1)

Nr. 133.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1866, Z. 5503, in der Executionssache des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Clementi von Gartschareuz pto. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. Februar 1867,

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

Börsenbericht. Wien, 25. Jänner. Die Börse war fest. Fonds und Actien erfuhren jedoch keine besonders hervorzuhebende Veränderungen. Devisen und Valuten schlossen billiger offerirt. Geld abundant. Geschäft limitirt.

Öeffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare						
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.40	54.50	Salzburg	zu 5%	85.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	157.—	157.50	Clary	zu 40 fl. CM.	27.—	28.—
In österr. Währung steuerfrei	57.90	58.10	Böhmen	„ 5 „	89.50	90.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	478.—	479.—	St. Genois	„ 40 „ „	26.—	27.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.			Nähren	„ 5 „	85.—	86.—	Österreich. Lloyd in Triest	173.—	175.—	Windischgrätz	„ 20 „ „	17.—	18.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.25	91.50	Schlesien	„ 5 „	87.—	88.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500fl. d. W.	488.—	492.—	Waldstein	„ 20 „ „	21.50	22.50
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.			Steiermark	„ 5 „	86.50	87.—	Pester Kettenbrücke	360.—	—	Regleisch	„ 10 „ „	14.—	14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.—	89.50	Ungarn	„ 5 „	72.50	73.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	87.25	87.75	Rudolf-Stiftung	„ 10 „ „	12.—	12.50
Silber-Anteilen von 1864	7.—	7.30	Teutener-Bauat	„ 5 „	76.—	70.50	Lemberger Cernowitzer Actien	185.50	186.—	Wechsel. (3 Monate.)			
Silberant. 1865 (Pres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien	„ 5 „	74.—	75.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)						
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.25	81.75	Galizien	„ 5 „	69.25	69.75	National- 10jährige v. J.			Augsburg für 100 fl. südd. W.	111.60	111.75	
Nat.-Ant. mit Jan.-Coup. zu 5%	69.90	70.—	Siebenbürgen	„ 5 „	67.—	67.75	bank auf 1857 zu 5%	105.—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	111.70	111.—	
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	69.85	69.95	Bulovina	„ 5 „	67.25	67.75	C. M. verlosbare „	94.—	98.40	Hamburg, für 100 Mark Banco	98.75	99.—	
Metalliques „ 5 „	58.40	58.60	Ung. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	70.—	70.50	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 „	93.40	93.60	London für 10 Pf. Sterling	132.50	132.—	
betto mit Mai-Coup. „ 5 „	63.—	63.20	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	68.75	69.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%	88.—	88.50	Paris, für 100 Franks	52.70	52.—	
betto „ 4 1/2 „	51.—	51.50	Actien (pr. Stck.)			Cours der Geldsorten							
Mit Verlos. v. J. 1839	143.—	143.50	Nationalbank		731.—	732.—			Geld Waare				
„ „ „ 1854	77.—	77.50	A. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.		1600.—	1605.—	Loose (pr. Stck.)		A. Münz-Ducaten 6 fl. 25 fr. 6 fl. 26 fr.				
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	86.20	86.30	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.		162.50	162.70	Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. W.		Napoleons'or „ 10 „ 60 „ 10 „ 61 „				
„ „ „ 1860 „ 100 „	93.—	93.25	N. d. Cecom.-Ges. zu 500 fl. d. W.		625.—	628.—	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. CM.		Russ. Imperials „ 10 „ 89 „ 10 „ 90 „				
„ „ „ 1864 „ 100 „	78.70	78.80	S.-C.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 fr.		207.10	207.20	Stadtgem. Ofen „ 40 „ d. W.		Vereinsthaler „ 1 „ 96 1/2 „ 1 „ 97 „				
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Rail. Cij. Bahn zu 200 fl. CM.		136.—	136.50	Eisnerhoy „ 40 „ CM.		Silber „ 131 „ — „ 131 „ 50 „				
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.			Südb.-nordb. Ver.-B. 200 „		122.75	123.—	Salm „ 40 „ „		Kraiskische Grundentlastungs-Obligationen, Pr.				
Niederösterreich „ zu 5%	85.50	86.50	Südb.-öst. L.-ven. u. j.-L. 200 fl.		205.75	206.25	Paffhy „ 40 „ „		vototirung: 82 Geld, 86 Waare.				
Oberösterreich „ „ 5 „	87.50	88.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM.		217.75	218.25							